

Es kommt auf den gedanklichen An-Satz an!

Albert Einstein bekam 1950 einen Brief von einem Rabbi, der eine seiner beiden Töchter bei einem Unfall verloren hatte. Der Rabbi fragte, welche Weisheit er seiner verbleibenden Tochter anbieten könne, die um ihre Schwester trauerte.
Einsteins Antwort: (dieser Brief wurde 1972 in *The New York Times* und in der *New York Post* zitiert)

Wie alle Wesen ist der Mensch Teil des Ganzen, das wir „Universum“ nennen, und rein äußerlich betrachtet von Raum und Zeit begrenzt.

Er erfährt sich, seine Gedanken und Gefühle als etwas, das ihn von den anderen trennt, aber dies ist eine Art optischer Täuschung des gewöhnlichen Bewusstseins.

Diese Täuschung ist wie ein Gefängnis, das unsere eigenen Wünsche und unsere Zuneigung auf einige wenige Menschen beschränkt, mit denen wir näher zu tun haben.

Unsere eigentliche Aufgabe besteht darin, uns aus diesem Gefängnis zu befreien, indem wir den Kreis unseres Mitgefühls und unserer Fürsorge auf alle Wesen und die Natur in ihrer ganzen Schönheit gleichermaßen ausdehnen.

Auch wenn uns dies nicht vollständig gelingt, so ist doch bereits das Streben nach diesem Ziel ein Teil der Befreiung und die Grundlage für das Erlangen inneren Gleichgewichts.“

Albert

Albert übertrug schon früh seine Physik-Forschungsergebnisse auf andere Lebensbereiche.

1990 erkannte ich die oben angesprochene optische Täuschung und krepelte mein Leben um.

Körperliches Getrenntsein ist objektiv eine optische Täuschung. Richtig ist: Ich bin ein Teilchen des universellen Geistes, so wie eine Zelle Teil eines Körpers ist. Meine Gesundheit, mein Wohlbefinden und mein Handeln hat Einfluss auf das Ganze und damit auf andere Wesen. Tue ich einem Teil des Ganzen Gutes, geht es diesem Teil und damit dem Ganzen besser. Bin ich oder ein anderes Teilchen z. B. krank ist ein Teil des Ganzen und somit das Ganze krank, usw.

Logische Folge: **Ich bin ein Relativ* aller Wesen**“. Also gebe & helfe ich bedingungslos, bin frei, freundlich, fair, humorvoll, geduldig und lebe natürlich & vorsichtsvoll. Konkurrenz tötet nicht nur Geschäfte, sondern auch und besonders die Natur. Sie kommt für mich nicht mehr in Frage. Folglich bin ich die Konkurrenz los ... konkurrenzlos sozusagen!!!

Anmerkung: Natürlich liebe ich weiterhin Wettbewerbe in Sport und Spiel.

Zusammengefasst:

Ich bin kein Einzelner, der mit Vielen das Ganze bildet, sondern es ist ein Ganzes, von dem ich das Teilchen bin, dass z. Z. „Holger Thiesen“ belebt und begeistert.

Ängstliche, oberflächliche Ego's:

„Das Leben ist ein normaler, ernster und komplizierter Konkurrenzkampf.“

Mutige, 8same & aufmerksame Teilchen:

„Das Leben ist ein natürliches, heiteres und faires Kooperationsspiel.“

Holger Thiesen

General-Sekretär der 4. Generation AO^{2**}

www.lotsenstation.de

*Verwandter => Alles ist miteinander verwandt => Relativitätstheorie **E** (motion + nergie) = **M**atter x **C**eleritas²

**1902 gegründet https://www.einstein-website.de/z_biography/olympia.html , 1996 beschleunigt = hoch²